

PROGRAMM 07|2010

Murnau **FILMTHEATER**

Murnaustraße 6 | 65189 Wiesbaden | gegenüber Kulturzentrum Schlachthof



DAS GROSSE SPIEL (DE 1942)

KINO

Der Traum von der Südsee

Deutscher Kurzfilmpreis unterwegs

Amnesty International

Brüche und Kontinuitäten

Nach der WM

Buchvorstellung + Film

Vampir auf der Leinwand

Der 50. Geburtstag

Menschen im Hotel

100. Geburtstag Horst Budjuhn

F.W. Murnau

MURNAU STIFTUNG

Editorial

Liebe Besucherinnen und Besucher,

ein Kino zu bespielen, ist ein Traum für jeden, der den Film liebt. Und das Murnau-Filmtheater gehört – nicht nur wegen seiner Einbindung in das Deutsche Filmhaus – zu den Perlen der Kinolandschaft. Der wunderbar gestaltete Saal und das facettenreiche Programm haben mich auf Anhieb begeistert.

Besonders freue ich mich im Juli auf zwei Filme Friedrich Wilhelm Murnaus: sein Meisterwerk *NOSFERATU* (1921) und seine letzte Regiearbeit *TABU* (USA 1931). Bis heute setzt der expressionistische Vampir-Film die Maßstäbe des Horror-Genres, deshalb sehen Sie ihn ergänzend zum Kinostart des dritten *TWILIGHT*-Films. Auch mit der Südseeballade *TABU* schrieb Murnau Filmgeschichte: Von Hollywood enttäuscht, drehte er seinen Film auf eigene Kosten und mit Laien auf Bora Bora und Tahiti.

Passend zur Urlaubszeit zeigen wir in unserer Reihe „Menschen im Hotel“ zum Auftakt die Komödie *JUNGFRAU GEGEN MÖNCH* (DE 1934). Um die „Sinnkrise mit 50“ geht es in *GIULIAS VERSCHWINDEN* und *MENSCH KOTSCHIE*, den *FLORENTINER HUT* zeigen wir zu Ehren des am 30. Juli 1910 geborenen Drehbuchautors Horst Budjuhn. König Fußball kommt im Murnau-Filmtheater erst nach der Weltmeisterschaft mit *DAS GROSSE SPIEL* (DE 1942) zu seinem Recht, einem der wenigen gelungenen Fußballfilme. Gemeinsam mit Amnesty International zeigen wir *THE VISITOR – EIN SOMMER IN NEW YORK* (USA 2007) über das Schicksal illegaler Einwanderer. Autor Harald Mühlbeyer stellt seine im Schüren-Verlag erschene Monographie über Terry Gilliam vor, dazu läuft Gilliams absurd-satirisches Meisterwerk *BRAZIL* (GB 1985). Station im Murnau-Filmtheater macht auch der „Deutsche Kurzfilmpreis unterwegs“.

Auf unsere Kooperation mit der DEFA-Stiftung möchte ich besonders hinweisen. Die Reihe „Brüche und Kontinuitäten“ mit Filmen aus Beständen der Murnau- und der DEFA-Stiftung widmet sich im Juli den Regisseuren Hans Deppe und Milo Harbich.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Thomas Zeipelt

Vorstand der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung



TABU (USA 1931)



THE VISITOR – EIN SOMMER IN NEW YORK (USA 2007)

Der Traum von der Südsee

Fr 2.7.

18.00 Uhr

TABU

Regie: Friedrich Wilhelm Murnau, USA 1931, 85 min, FSK: ab 12, Musik: Hugo Riesenfeld, Buch: Robert Flaherty, Friedrich Wilhelm Murnau

Auf der Südsee-Insel Bora Bora verliebt sich der Perlentaucher Matahi in die schöne Reri. Unglücklicherweise wird diese kurz darauf von den Stammesältesten der Inseln zur göttlichen Jungfrau ernannt, kein Mann darf sie mehr begehren. Doch Matahi will nicht auf seine große Liebe verzichten... Am letzten Schultag vor den Sommerferien erfüllen wir mit Friedrich Wilhelm Murnaus faszinierender Südseeballade schon einmal die Sehnsüchte von der Fremde. Der Film, den Murnau gemeinsam mit dem legendären Dokumentarfilmponier Robert Flaherty begann, wurde seine letzte Regiearbeit. Das *Lexikon des internationalen Films* urteilt: „Eine ungewöhnlich poetische und stimmungsstarke Mischung von Spielfilm und ethnografischer Studie, die in die Filmgeschichte einging.“

Amnesty International

Fr 2.7.

20.00 Uhr

Mi 7.7.

15.30 Uhr

THE VISITOR – EIN SOMMER IN NEW YORK

Regie: Thomas McCarthy, USA 2007, 108 min, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln, FSK: ab 0, mit Richard Jenkins, Hiam Abbass, Haaz Sleiman

Nach dem Tod seiner Frau lebt ein einst brillanter Wirtschaftsprofessor vom Ruhm vergangener Tage und Werke. Sämtlicher Lebenslust beraubt, muss er für einen Vortrag nach New York, wo er ein seit langem verwaistes Appartement besitzt. Doch dieses steht gar nicht mehr leer: er trifft dort Menschen, die nicht nur illegal in der Wohnung, sondern illegal in den USA sind. Und die ihm nach anfänglichem gegenseitigen Misstrauen zunächst Trommeln, dann neue Lebensfreude beibringen. Ein wunderbares Filmjuwel vom Regisseur von *STATION AGENT*, das wir in Kooperation mit Amnesty International zeigen.



ANTJE UND WIR (DE 2008)



DER KLEINE GRENZVERKEHR (DE 1943)

Deutscher Kurzfilmpreis unterwegs

Mi 7.7.
20.00 Uhr

ANDERERSEITS: BETÖRENDE

Regie: diverse, DE 2008/2009, 92 min, FSK: ungeprüft

Nach EINERSEITS: UNGESTÜM im Juni zeigen wir nun das zweite Programm mit den Preisträgerfilmen des deutschen Kurzfilmpreises 2010, ANDERERSEITS: BETÖRENDE. Zum absoluten Publikumsliebbling hat sich dabei die Komödie ANTJE UND WIR entwickelt, in der verschiedene Darsteller von ihren Erfahrungen mit Antje direkt in die Kamera berichten – wie witzig das ist, kann man nicht beschreiben, das muss man einfach selbst gesehen haben. Eine packende Liebesgeschichte gibt es zu Beginn des Programms, FLIEGEN von Piotr Lewandowski, der in der Sektion „Perspektive neues deutsches Kino“ der Berlinale seine umjubelte Premiere gefeiert hat. Dazwischen der mit dem Deutschen Kurzfilmpreis in Gold für den besten Animationsfilm ausgezeichnete Film PLEASE SAY SOMETHING, Andrzej Krols packendes Drama BIRTHDAY und Marc Thümmers bemerkenswerter Dokumentarfilm RADFAHRER, ein Fotofilm, der eine Überwachung durch die Stasi rekonstruiert.

Brüche und Kontinuitäten



Fr 9.7.
18.00 Uhr

DER KLEINE GRENZVERKEHR

Regie: Hans Deppe, DE 1943, 83 min, FSK: ungeprüft, mit Willy Fritsch, Hertha Feiler, Heinz Saifner, Hans Leibelt

Mit einer Einführung durch Stefanie Eckert (DEFA-Stiftung).

Der 1897 geborene Hans Deppe war als Darsteller und Regisseur an verschiedenen Theatern tätig, bis er 1931 Filmschauspieler und 1933 (mit DER SCHIMMELREITER) Filmregisseur wurde. Als Regisseur, Autor und Darsteller war er bis Kriegsende an über 30 zumeist politisch harmlosen Liebesfilmen und Komödien beteiligt. Nach 1945 drehte er zwei DEFA-Filme, dann prägte er das Genre des deutschen Heimatfilms. In der Reihe „Brüche und Kontinuitäten – Filme im Bestand der DEFA- und der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung“, die ausgewählte Regisseure vorstellt, die vor 1945 in der UFA und nach 1945 bei der DEFA tätig waren, zeigen wir von Deppe zunächst eine Komödie, für die der als „unerwünscht“ eingestufte Schriftsteller Erich Kästner unter dem Namen Berthold Bürgner das Drehbuch schrieb: Ein Schriftsteller fährt zu den Salzburger Festspielen und verliebt sich in ein Stubenmädchen. Was er nicht weiß: Sie ist eigentlich eine Komtesse.



DIE KUCKUCKS (DDR 1949) Foto: DEFA-Stiftung / Gerhard Kowalewski



DAS GROSSE SPIEL (DE 1942)

Brüche und Kontinuitäten

Fr 9.7. **DIE KUCKUCKS**

20.00 Uhr

Regie: Hans Deppe, DDR 1949, 92 min, FSK: ab 12, mit Ina Halley, Hans Neie, Heinz Schröder, Rainer Penkert, Günther Güssefeldt

Im Berlin der Nachkriegszeit muss die 18-jährige Inge Kuckert sich und ihre vier jüngeren Geschwister versorgen. Als die Familie in einer zerbombten Villa im Grunewald ein Heim findet, will der „Verfügungsberechtigte“ Herr Schultz sie wieder aus dem Objekt vertreiben. Doch Hilfe naht in Form des Nachbarn... Die zwei Filme, die Hans Deppe für die DEFA drehte, näherten sich inhaltlich nicht dem Sozialismus an, **DIE KUCKUCKS** wurde von der Abteilung Kultur und Erziehung des Zentralsekretariats der SED äußerst negativ beurteilt, denn er verwandle „einen im Grunde richtigen Stoff“ (besseres Leben aus eigener Kraft) „in sein Gegenteil...“, weil das bessere Leben eben doch nicht mit eigener Kraft ermöglicht wurde, sondern sehr entscheidend durch den „edlen Kapitalistensohn.“

Nach der WM

Mi 14.7. **DAS GROSSE SPIEL**

15.30 Uhr

Regie: Robert A. Stemmle, DE 1942, 79 min, DVD, FSK: ab 6, mit Maria Andersgast, René Deltgen, Gustav Knuth, Josef Sieber

In den USA haben Sportfilme eine lange Tradition. Bei Baseball geraten die Amerikaner ins Träumen, was die dortige Filmindustrie gut für sich zu nutzen weiß. Der deutsche Fußballfilm war lange Jahre dagegen ein Trauerspiel, bis Sönke Wortmann mit **DAS WUNDER VON BERN** und **DEUTSCHLAND – EIN SOMMERMÄRCHEN** Erfolge feierte, gab es nur eine Ausnahme: **DAS GROSSE SPIEL**. Hier bringen Rivalitäten um eine Frau eine Mannschaft vor einem wichtigen Pokalspiel fast zum Auseinanderbrechen. Die Spielszenen haben Sepp Herberger, der dabei die Hintertorkamera erfand, und Fritz Walter choreographiert. Man fragt sich, ob „der Chef“ sich auch das Ergebnis des Endspiels ausgedacht hat, denn es nahm praktisch den Spielverlauf des Endspiels von Bern 1954 vorweg. Das Endspiel wurde auf Farbfilmmaterial aufgenommen; wir freuen uns, den Film in der Version mit den Farbteilen zeigen zu können – für Liebhaber der Filmgeschichte ebenso spannend wie für Fußball-Fans, damit diese nicht zwischen WM und Bundesliga-Start in ein tiefes Loch fallen!



BRAZIL (GB 1985)



NOSFERATU (DE 1921)

Buchvorstellung + Film

Mi 14.7.
20.00 Uhr

BRAZIL

Regie: Terry Gilliam, GB 1985, 137 min, deutsche Fassung, FSK: ab 12, mit Jonathan Pryce, Robert De Niro, Michael Palin

Harald Mühlbeyer, Autor der ersten deutschsprachigen Monographie über Gilliam, wird eine Einführung halten. Zudem gibt es eine Buchverlosung des Schüren-Verlags.

Eine zerquetschte Fliege verursacht einen Druckfehler auf einem Haftbefehl, der Falsche wird verhaftet, gefoltert, getötet – und dadurch gerät Sam Lowry, kleiner Beamter im großen Informationsministerium, in die Bredouille. Er findet die Frau seiner Träume, die aber – vielleicht – Terroristin ist, und während zwei staatliche Handwerker seine Wohnung in Trümmer legen, wird auch er immer mehr als Staatsfeind angesehen. Dass er für die verschärften Verhörmethoden, die an ihm angewendet werden, selbst bezahlen muss, ist noch sein geringstes Problem. Terry Gilliams Klassiker ist großangelegte Dystopie, beißende Satire, blühender Nonsens und ein mitreißender visueller Trip – Orwell, Huxley, Kafka und Monty Python lassen grüßen.

Vampir auf der Leinwand

Fr 16.7.
18.00 Uhr

NOSFERATU

Regie: Friedrich Wilhelm Murnau, DE 1921, 94 min, DVD mit Originalmusik, FSK: ab 12, mit Max Schreck, Alexander Granach, Gustav von Wagenheim, Greta Schröder, Georg Heinrich Schnell

Diese Woche werden hunderttausende Fans in den dritten Teil der TWILIGHT-Saga pilgern und in vollen Kinosälen die Erlebnisse der populärsten Vampire der Gegenwart verfolgen. Ob die Filme so zeitlos bleiben wie Murnaus Meisterwerk NOSFERATU, darf jedoch bezweifelt werden. Wir zeigen in unserem Kino den Vorläufer unzähliger Vampir- und Horrorfilme – einen Film, der Maßstäbe für nachkommende Generationen von Regisseuren setzte: Ein junges Paar lebt glücklich in der kleinen Stadt Wisborg. Als der Mann beruflich nach Transsylvanien zum Grafen Orlok reisen muss, bricht das Unglück in das Leben der beiden ein – und bedroht bald auch Wisborg. Murnau verstand die Technik des Mediums gezielt einzusetzen, um den Schrecken aus der Fremde in die vertraute Umgebung zu transportieren. Die Natur, die Häuser und insbesondere Nosferatu selbst erhalten eine unheimliche Physiognomie. Murnaus ausdrucksstarke Bildsprache beeindruckt im Vergleich mit zeitgenössischen Filmen.



GIULIAS VERSCHWINDEN (CH 2009)



WIE KONNTEST DU, VERONIKA! (DE 1940)

Der 50. Geburtstag

Fr 16.7.
20.00 Uhr

GIULIAS VERSCHWINDEN

Regie: Christoph Schaub, CH 2009, 87 min, FSK: ab 6, mit Corinna Harfouch, Bruno Ganz, Stefan Kurt, Sunny Melles, André Jung

Mi 21.7.
15.30 Uhr

Mi 21.7.
20.00 Uhr

In kurzem Abstand kamen zwei Filme in die deutschen Kinos, in denen die Hauptfigur den 50. Geburtstag feiert – einmal geht es um eine Frau (GIULIAS VERSCHWINDEN), einmal um einen Mann (MENSCH KOTSCHIE). Zwei sehr unterschiedliche Filme, die dennoch eines gemeinsam haben: bei aller Sinnkrise, bei den verschiedenen Blicken in die Vergangenheit und die Gegenwart bieten sie geistreiche, humorvolle Unterhaltung vom Feinsten. Wir zeigen zunächst den Film über den 50. Geburtstag Giulias, bei dem ihre Gäste auf sie warten und sich mit zunehmendem Alkoholgenuss in eine philosophische Debatte über den Sinn des Lebens steigern, während Giulia durch die Stadt streift und einen gut aussehenden Mann trifft...

Brüche und Kontinuitäten

Fr 23.7.
18.00 Uhr

WIE KONNTEST DU, VERONIKA!

Regie: Milo Harbich, DE 1940, 90 min, FSK: ungeprüft, mit Gusti Huber, Wolf Albach-Retty, Ralph Arthur Roberts, Grethe Weiser, Erich Ponto

Mit Sorge stellt Bankdirektor Torwald fest, dass es der Firma seines verstorbenen Freundes, „Junker & Sohn“, schlecht geht, da der junge Fred Junker nichts vom Geschäft versteht und sich dem süßen Leben hingibt. So schickt Torwald seine Tochter Veronika los, damit sie Fred Junker ausspioniert. Die beiden verlieben sich Hals über Kopf ineinander. Fred stimmt einer Hochzeit sofort zu, als er erfährt, welche gute Partie Veronika ist – doch darüber ist sie empört und verweigert die Heirat. Fred muss sich etwas einfallen lassen ... Regisseur Emilio Harbich wurde 1900 in Porto Alegre, Brasilien, geboren, wuchs in Dresden auf und war zunächst als Maler, Angestellter in einer Galerie und als Bühnenmaler tätig, später als Schauspieler. Von Stadttheatern wechselte er zum Film, arbeitete als Cutter und Regisseur. 1947 kehrte er nach Brasilien zurück, wo er 1950 seinen letzten Film als Regisseur drehte. Die romantische Komödie WIE KONNTEST DU, VERONIKA! hielt Harbich im Nachhinein für seinen besten Film.



FREIES LAND (DDR 1946)

Foto: DEFA-Stiftung / Otto Baecker



JUNGFRAU GEGEN MÖNCH (DE 1934)

Brüche und Kontinuitäten

Fr 23.7.
20.00 Uhr

FREIES LAND

Regie: Milo Harbich, DDR 1946, 75 min, FSK: ungeprüft, mit Ursula Voß, Fritz Wagner, Herbert Wilk, Hans Sternberg, Aribert Grimme

Nach dem Krieg wurde Milo Harbich künstlerischer Leiter der DEFA-Kulturfilmproduktion Brandenburg, schnitt Synchronfassungen von Sowjet-Filmen und drehte u. a. Wochenschau-Beiträge und Kurzfilme. FREIES LAND ist eine Mischung aus Dokumentar- und Spielfilm, die sich mit der damaligen Situation der Landbevölkerung auseinandersetzt und die von der Bildsprache her an die epischen Sowjet-Filme der 1920er Jahre erinnert: Nach Kriegsende erhalten Flüchtlinge in einem Dorf in der Westprignitz das Land der geflohenen Gutsherren. Unter ihnen ist auch die Umsiedlerin Frau Jeruscheit, deren Kind bei der Flucht gestorben ist. Ihr Mann gilt als vermisst. Durch die harte Arbeit und den Wiederaufbau wächst die Dorfgemeinschaft allmählich zusammen...

Menschen im Hotel

Mi 28.7.
15.30 Uhr

JUNGFRAU GEGEN MÖNCH

Regie: E. W. Emo, DE 1934, 74 min, FSK: ungeprüft, mit Dorit Kreysler, Ida Wüst, Paul Richter, Erik Ode, Hugo Fischer-Köppe

Zur Urlaubszeit beginnen wir eine Filmreihe, in der Hotels und deren Gäste aus aller Welt im Mittelpunkt stehen. Unzählige Geschichten spielen sich in den unterschiedlichsten Etablissements ab, und oft waren Hotels Handlungsort für Klassiker der Filmgeschichte. Den Auftakt der Reihe macht ein Film, in dem zwei Hotelbesitzer im Clinch um die Gäste liegen: Gerade hat Mutz Hagedorn ihr Abitur bestanden, da erfährt sie, dass sie von ihrem Onkel das Hotel „Zur Jungfrau“ am Bodensee in Ütlisborn geerbt hat. Auf dem Weg dorthin lernt sie im Zug den sympathischen Konrad kennen, erst am Bahnhof trennen sich ihre Wege. Als sie vor „ihrem“ Hotel steht, ist sie entsetzt. Die „Jungfrau“ ist ein alter, heruntergekommener Kasten ohne Gäste, denn Leute mit Ansprüchen steigen im Hotel „Mönch“ ab, das der Familie Leitner gehört. Beide Familien liegen seit Jahren im Streit. Da erfährt Mutz von Konrad, dass auch er ein Leitner und der Besitzer des „Mönch“ ist. Nun will sie aber siegen – und Konrad nimmt die Herausforderung an.



MENSCH KOTSCHIE (CH 2009)



DER FLORENTINER HUT (DE 1939)

Der 50. Geburtstag

Mi 28.7.
20.00 Uhr

MENSCH KOTSCHIE

Regie: Christoph Schaub, CH 2009, 92 min, FSK: ab 12, mit Corinna Harfouch, Bruno Ganz, Stefan Kurt, Sunnyi Melles, André Jung

Fr 30.7.
20.00 Uhr

Kurz vor seinem 50. Geburtstag fällt Jürgen Kotschie in ein tiefes Loch und erlebt eine schwere sentimentale Sinnkrise. Seine vorläufige Lebensbilanz kann sich eigentlich sehen lassen: Familie, großes Haus, guter Job – und trotzdem stellt Kotschie plötzlich alles in Frage. Der Wahnsinn des Alltags macht ihm ebenso zu schaffen wie der körperliche Niedergang: Gewichtszunahme, Schweißausbrüche, Atemnot... Die Missgeschicke häufen sich in einer sehr vergnüglichen, stilistisch äußerst eigenwilligen Komödie, die für die Sinneskrise Kotschies sehr eigene Bilder und Ideen findet, und die bei aller Ernsthaftigkeit unglaublich vergnüglich unterhält – oder umgekehrt: bei allem Spaß doch nie die Ernsthaftigkeit aus den Augen verliert.

100. Geburtstag Horst Budjuhn

Fr 30.7.
18.00 Uhr

DER FLORENTINER HUT

Regie: Wolfgang Liebeneiner, DE 1939, 90 min, FSK: ab 0, mit Heinz Rühmann, Herti Kirchner, Christl Mardayn, Paul Henckels, Hubert von Meyerinck

Am 30. Juli 1910 wurde Horst Budjuhn in Bromberg geboren, mit 13 kam er nach Berlin. Nach einem Germanistikstudium wurde er Dramaturg und Leiter des Berliner Renaissancetheaters. Den Ausbruch des 2. Weltkriegs erlebte er in Zürich, ab 1944 lebte er in Locarno und arbeitete vor allem als Drehbuchautor. 1978 starb er in Locarno. An dem Tag, an dem er 100 Jahre alt geworden wäre, zeigen wir die vergnügliche Komödie DER FLORENTINER HUT, zu der Budjuhn gemeinsam mit Bernd Hofmann das Drehbuch schrieb: Eigentlich ist der charmante Herr Farina ein eingeschworener Junggeselle – bis zu dem Tag, an dem er die reizende Helene trifft. Plötzlich kann es ihm gar nicht schnell genug gehen mit der Hochzeit. Doch das Pferd seiner Droschke frisst einer eleganten Dame ihren teuren Florentiner Hut vom Kopf. Und so muss er am Tag der Hochzeit nebenbei noch einen neuen Hut organisieren...




- Fr 2.7.** 18.00 Uhr **Der Traum von der Südsee**
TABU
- Fr 2.7.** 20.00 Uhr **Amnesty International**
THE VISITOR – EIN SOMMER IN NEW YORK
- Mi 7.7.** 15.30 Uhr **Amnesty International**
THE VISITOR – EIN SOMMER IN NEW YORK
- Mi 7.7.** 20.00 Uhr **Deutscher Kurzfilmpreis unterwegs**
ANDERERSEITS: BETÖRENDE
- Fr 9.7.** 18.00 Uhr **Brüche und Kontinuitäten**
DER KLEINE GRENZVERKEHR
- Fr 9.7.** 20.00 Uhr **Brüche und Kontinuitäten**
DIE KUCKUCKS
- Mi 14.7.** 15.30 Uhr **Nach der WM**
DAS GROSSE SPIEL
- Mi 14.7.** 20.00 Uhr **Buchvorstellung + Film**
BRAZIL
- Fr 16.7.** 18.00 Uhr **Vampir auf der Leinwand**
NOSFERATU
- Fr 16.7.** 20.00 Uhr **Der 50. Geburtstag**
GIULIAS VERSCHWINDEN
- Mi 21.7.** 15.30 Uhr **Der 50. Geburtstag**
GIULIAS VERSCHWINDEN
- Mi 21.7.** 20.00 Uhr **Der 50. Geburtstag**
GIULIAS VERSCHWINDEN
- Fr 23.7.** 18.00 Uhr **Brüche und Kontinuitäten**
WIE KONNTEST DU, VERONIKA!
- Fr 23.7.** 20.00 Uhr **Brüche und Kontinuitäten**
FREIES LAND
- Mi 28.7.** 15.30 Uhr **Menschen im Hotel**
JUNGFRAU GEGEN MÖNCH
- Mi 28.7.** 20.00 Uhr **Der 50. Geburtstag**
MENSCH KOTSCHIE
- Fr 30.7.** 18.00 Uhr **100. Geburtstag Horst Budjuhn**
DER FLORENTINER HUT
- Fr 30.7.** 20.00 Uhr **Der 50. Geburtstag**
MENSCH KOTSCHIE

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater (gegenüber Kulturzentrum Schlachthof)
Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden, Telefon 0611 - 97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr)
filmtheater@murnau-stiftung.de

Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de

Öffentliche Verkehrsmittel

 Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 5 min.)

Murnau-Filmtheater

Programmgestaltung: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Filminstitut – DIF

Kinovorstellungen: mittwochs, freitags (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)

Eintritt: 5 € / 4 € ermäßigt für Kinder, Studierende, Auszubildende, Rentner und Schwerbehinderte